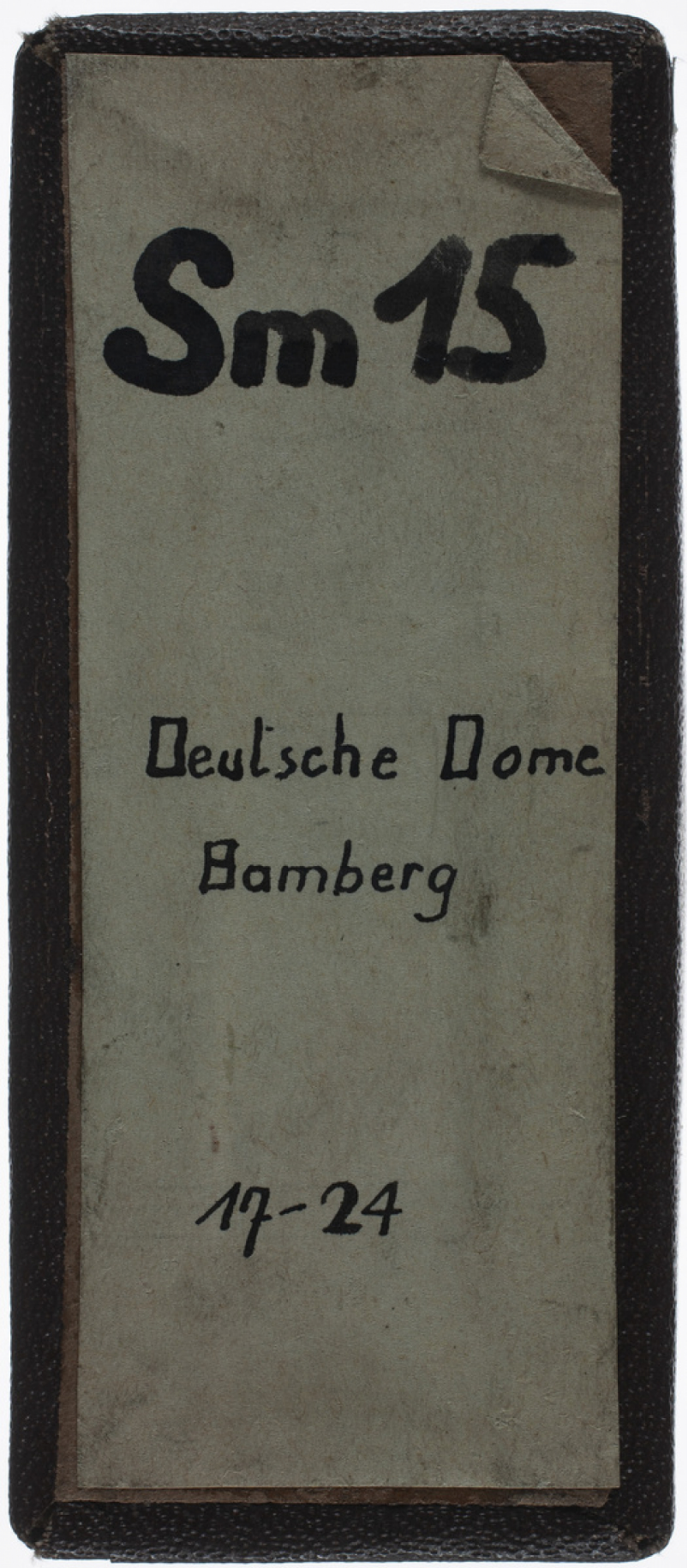
Deutsche Dome : Bamberg = Cathédrales allemandes : Bamberg

Numéro d'inventaire : 2009.00609
Type de document : plaque de vue sur verre photographique
Période de création : 2e quart 20e siècle (entre 1940 et 1945)
Inscriptions :
• adresse : E.A. Seemann, Leipzig E 1 (partie inférieure des vues sur verre)
• numéro de série : Sm 15 ; 17-24 (sur la boîte)
Matériau(x) et technique(s) : carton, verre
Description : Boîte en carton contenant 8 positifs sur verre entourés de bandes de papier portant le titre, l'éditeur, le numéro de série des vues. Deux cartons protègent les vues, l'un d'eux contient une notice d'utilisation.
Mesures : hauteur : 9,2 cm ; longueur : 4,4 cm ; profondeur : 10,5 cm (dimensions de la boîte fermée)
hauteur : 8,5 cm ; largeur : 10,5 cm (dimensions d'une vue)
Notes : L'évêché de Bamberg a été fondé par l'empereur Henri et son épouse Cunégonde en 1007. Il n'a été couronné empereur que sept ans plus tard. La pose de la première pierre de la cathédrale a sans doute eu lieu en 1002. Elle est consacrée le 6 mai 1012, le jour de l'anniversaire d'Henri.
Mots-clés : Histoire de l'Art
Lieu(x) de création : Leipzig
Utilisation / destination : enseignement
Historique : Sm 15 correspond au numéro de la série 15 de l'éditeur E. A. Seemann créé à Essen par Ernst Arthur Seemann en 1858. Vues autorisées par le Reichsanstalt für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (Institut du Reich pour le film et l'image dans les sciences et l'enseignement) créé en 1940.
Représentations : vue d'architecture : cathédrale, Bamberg
Autres descriptions : Langue : allemand
Voir aussi : https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Glasdias_Hersteller#E.A._Seemann_Verlag
https://www.seemann-henschel.de/die-verlagsgruppe/
https://data.bnf.fr/fr/13507273/e__a__seemann_editions/
https://www.britishmuseum.org/collection/term/BIOG145456
https://bamberger-dom.de/?


Sm 15
Deutsche Dome
Bamberg
17-24

GEBRAUCHSANWEISUNG

für den Aufbewahrungs- und Versandkasten für Glasdiapositive 8½×10

Die Konstruktion des Dia-Aufbewahrungs- und Versandkastens als Stülpschachtel mit Andruckfeder und Klemmpappen will in erster Linie die Glasbilder vor Bruch schützen. Es ist darauf zu achten, daß vor dem Versand oder Transport das Glasplattenpaket stets zwischen diese Klemmpappen gefaßt und mit diesen zusammen in das Kastenunterteil geschoben wird, so daß die eingebaute Feder den Inhalt festlegt. Die Klemmung muß so stark sein, daß selbst bei Drehung der Kastenöffnung nach unten ein Herausgleiten des Inhaltes unmöglich ist. Evtl. fehlende Bilder werden durch Pappen von Bildgröße ersetzt. Eine Klemmpappe soll mit dem Inhaltsverzeichnis, die andere Pappe mit der Gebrauchsanweisung beklebt werden. Boden und Deckel sind mit druckfähigem Papier zu versehen, um die Nummer der Bildserie aufzustempeln

Bei der Vorführung der Bildserie ist folgendes zu beachten: Zunächst entnimmt man dem Kasten den gesamten Inhalt nebst Klemmpappen und ordnet die Bildserie, wie man sie vorzuführen wünscht. Alsdann steckt man das Lichtbildpaket ohne Klemmpappen (Bild auf dem Kopf stehend mit der Beschriftung zur Feder gewandt) wieder in den Kasten hinein. Durch das Fehlen der Klemmpappen ist der Kasteninhalt aufgelockert, so daß ein Entnehmen der Einzelbilder von der Seite des Gleitstreifens her leicht erfolgen kann. Es ist zweckmäßig, den Kasten bei der Vorführung so aufzustellen, daß die Federseite der linken Hand zugekehrt ist, um mit der rechten Hand das am Gleitstreifen liegende Glasbild zwischen Daumen und Mittelfinger zu entnehmen. Das vorgeführte Lichtbild wird endlich zwischen der Feder und dem letzten Diapositiv wieder eingeschoben Es wird dadurch vermieden, daß die Glasbilder auf den Tisch gelegt werden, evtl. abgleiten und zerbrechen.

Nach Gebrauch wird die Bildserie geordnet und wie zu Anfang beschrieben, zum Versand fertig gemacht.